

MITTENDRIN

Eine große Feier der Zirkuskunst

BÜHNE FREI In dieser Woche stellen wir in unserer Serie das Bamberger Zirkusvariété vor. Dort arbeiten seit knapp zehn Jahren Profis, Hobbyartisten und Bühnenneulinge zusammen, um mit einem gemeinsamen Programm zu beeindrucken.

Bamberg – Im Winter wird das Bamberger Zirkusvariété bereits zum zehnten Mal eine große Show auf die Bühne bringen. Auch dieser Verein ist Mitglied der Interessengemeinschaft Freie Darstellende Künste. Fabian Rieger, der Zweite Vorsitzende des Zirkusvariété e. V., beschreibt im Interview, wie die Kunst Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammenschweißt und wie wichtig das Tragen und Getragenwerden für das Ensemble ist.

Was ist das Besondere an Ihrem Ensemble?

Rieger: Die Besonderheit der Gruppe liegt zum Einen in ihrer Vielseitigkeit: Bei uns kommen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen aus verschiedensten Berufsbereichen zusammen, um ihre gemeinsame Leidenschaft zu pflegen: die Variété- und Zirkuskunst. Ohne Trainer oder Leiter treffen sich unsere Mitglieder jede Woche und jonglieren, manipulieren, turnen, tanzen, improvisieren und Vieles mehr.

Zum anderen zeichnet uns aus, dass sich jeder mit seinen individuellen Fähigkeiten einbringen kann und sich gerade dadurch ein großartiges Miteinander ergibt. Kostüme, Bühnenbild, Bühnenkunst, Licht- und Tontechnik, Musik und Gesang kommen allesamt aus den eigenen Reihen. Jeder – egal ob Profi oder das erste Mal auf der Bühne – findet seinen Platz und trägt zum Großen und Ganzen bei. Trotz dieser Vielfalt arbeiten die Artisten alljährlich auf ein gemeinsames Ziel hin: eine Variétéshow unter einem Titel und Motto. Das gelingt erfolgreich seit fast zehn Jahren und begeistert seither jährlich etwa 1500 Besucher!

Wie ist Ihre Leidenschaft für die darstellenden Künste entstanden? Jedes Mitglied hat dazu eine eigene Geschichte: Manche hatten in der Schule „Zirkuskontakt“, andere in Kinder- und Jugendfreizeitprojekten, wieder andere sind spätberufen per Zufall zur

Artistik gestoßen. Für manche ist die Bühne Neuland, für andere wiederum seit früher Kindheit fester Bestandteil des Lebens. Das Bamberger Zirkusvariété schweißt diese Menschen mit ihren unterschiedlichen Hintergründen zu einer Gruppe zusammen, sodass die einzelnen Geschichten und Erfahrungen zu einer großen Feier der Zirkuskunst verschmelzen.

Was sind Ihre aktuellen/anstehenden Projekte?

Im kommenden Winter wird zum zehnten Mal ein Variété auf die Bühne gebracht. Zum ersten Mal nehmen wir uns auch ein ganzes Wochenende für den Verein her, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Ideen zu entwickeln. Das zehnte Variété soll wie immer Freude machen, artistisch beeindrucken und unsere großartige Gruppe feiern.

Welchen Bühnenmoment werden Sie nicht so schnell vergessen?

Den einen Bühnenmoment gibt es nicht. Da gibt es in jedem Programm immer wieder sehr berührende Momente, nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter der Bühne. Generell ist es immer wieder beeindruckend, wie jeder Einzelne über sich hinauswächst.

Mit die schönste Erfahrung ist aber, dass die Gruppe das Programm gemeinsam trägt. Es ist keine Show der künstlerischen Individualisten, sondern es ist ein Tragen und Getragen werden. Und das kommt auch beim Publikum rüber.

Wo wollen Sie in fünf Jahren stehen?

Unserem Verein geht es gut; große Veränderungen müssen sich nicht ergeben. Wir hoffen, dass es weiterhin so gut für uns läuft, wir unser Publikum begeistern können und wir die Freude, die wir beim Spielen haben, weitergeben können.

Wir sind gespannt, wo es uns noch hintreibt – Ideen gibt es jedenfalls genug.

Die Fragen stellte Stefan Föbel.



Das Bamberger Zirkusvariété arbeitet in jedem Jahr gemeinsam auf ein großes Variétéprogramm zum Jahreswechsel hin. Foto: Bene S. Schmidt

Das Bamberger Zirkusvariété im Steckbrief

Name Bamberger Zirkusvariété

Größe Derzeit gibt es knapp 100 Mitglieder, davon circa zwei Drittel aktiv.

Kontakt www.bamberger-zirkusvariete.de

Gründung Der Verein besteht seit 2014, die aktive Künstlertruppe jedoch schon deutlich länger. (die „Urgesteine“ der Truppe sind seit den 90er Jahren dabei) Der Bamberger Zirkus-Variété e.V. ist eine Gruppe lokal, national sowie international auftretender Künstler. Der Verein habe es sich zur

Aufgabe gemacht, „jährlich ein Programm mit vielfältiger und begeisternder Artistik zusammenzustellen“.

Proben Die Gruppe aus jonglier- und zirkuskunstbegeisterten Menschen aus der Region Bamberg trainiert gemeinsam zweimal die Woche. Vom Profi über ambitionierte Hobbyartisten bis zum Anfänger sei im Ensemble alles vertreten.

Aufführungen Anfang des Jahres wird dann ein außergewöhnliches Variété-Programm geboten, das die Zuschauer jedes Mal

aufs Neue verzaubern, berühren und begeistern soll. Die Einnahmen kommen dem Kinder- und Jugendzirkusprojekt „Zirkus Giovanni“ zu Gute.

Besucherkzahlen Jährlich kommen etwa 1500 Besucher.

Serie Wer Teil der Serie „Bühne frei“ werden möchte, kann sich direkt bewerben. Schreiben Sie dafür an Fränkischer Tag, Lokalredaktion Bamberg, Augustenstr. 2a, 96047 Bamberg, oder per Mail an redaktion.bamberg@inf-ranken.de, Stichwort „Bühne frei“. *red/fö*

Kurz notiert

Architektur-Vortrag im Begegnungszentrum

Bamberg – „Zwischen Internationalem Stil und Traditionalismus. Das Werk der deutschsprachigen jüdischen Architekten in Brünn in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen“. Die Brünn jüdischen Architekten wirkten in einer Zeit, in der sich in ganz Europa die Fronten zwischen Modernisten und Traditionalisten verhärteten. Sie entwickelten einen einheitlichen Architekturkanon mit hohem Wiedererkennungswert. Im Vortrag von Zuzana Güllendi-Cimprichová wird auf die Biografien und Werke der Architekten Ernst Wiesner, Otto Eisler, Heinrich Blum, Zikmund Kerekes/Asher Hiram und Endre (Andrew) Steiner eingegangen. Dabei wird gezeigt, welchen Anteil diese künstlerisch bedeutende und aktive Architektengruppe am Architekturgeschehen in der Tschechoslowakei zwischen den Weltkriegen hatte. Der Vortrag vom Deutsch-Tschechischem Club und der Ackermann-Gemeinde findet am Donnerstag, 18. Juli, um 17 Uhr im Begegnungszentrum, Friedrichstraße 2 in Bamberg, statt. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen. *red*

Mit dem Rad durch die Stadt

Bamberg – Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club veranstaltet am Samstag, 20. Juli, eine etwa zweistündige geführte Tour durchs Weltkulturerbe Bamberg. Die Strecke ist rund 20 Kilometer lang. Treffpunkt ist um 15 Uhr bei der Tourist-Information, Geyerswörthstraße 5. Tickets für die Tour gibt es dort ebenfalls. *red*

Sommerkonzert der Maria-Ward-Schule

Bamberg – Zu ihrem Sommerkonzert am Montag, 22. Juli, um 19 Uhr in der neuen Aula laden Schülerinnen und Musiklehrkräfte der Maria-Ward-Schule Bamberg ein. Unter dem Motto „Can You Feel The Love Tonight“ singen und musizieren Chöre, Orchester, Solisten und Kammermusikensembles ein Programm aus verschiedenen Jahrhunderten und Stilrichtungen. In der Pause spielt die Jazzcombo, es gibt Speisen und Getränke. *red*

SVB-Fest mit Wiedereröffnung

Bamberg – Am Samstag, 27. Juli, findet ab 10 Uhr das Sommerfest auf dem Gelände des SVB statt, zu dem Gäste willkommen sind. Um 10 Uhr findet die Eröffnung der Vereinsgaststätte „Bughof 50“ nach dem Umbau statt. Pächter ist Wolf Balogh. Von 13 bis 17 Uhr gibt es eine Kinderolympiade neben dem Spielplatz und am Wasser. Ab 14 Uhr gibt es musikalische Begleitung durch die Bigband des Musikvereins Gundelsheim, die 2000 gegründet wurde. Das Repertoire der „Big Bandits“ reicht von Jazz-Klassikern von Duke Ellington, Louis Armstrong oder Glenn Miller bis zu Rock- und Popsongs von Michael Jackson, Roger Cicero oder Michael Bublé. Eine Showeinlage gibt die Tanzgarde Scheßlitz. Das Sommerfest geht am Sonntag, 28. Juli, mit dem Familiengottesdienst um 10 Uhr zu Ende. *red*

LITURGIE

Innehalten in der Institutskirche

Bamberg – Der Fachbereich Frauenpastoral des Erzbistums Bamberg lädt am kommenden Freitag, 19. Juli, um 19 Uhr in die Institutskirche am Holzmarkt in Bamberg zur abendlichen Liturgie „inneHalt“ ein. Die Abendliturgie „inneHalt“ wird von Frauen vorbereitet und durchgeführt.

Die Themen orientieren sich am Jahreskreis und stehen immer in Bezug zur Lebenswirklichkeit von Frauen – in der Bibel, in der Geschichte und vor allem heute. Texte, Lieder und Gebete zeichnen sich aus durch eine Weite der Gottesbilder und durch eine geschlechtersensible Sprache.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu einem gemütlichen Ausklang im „Frauending“, Frauenstraße 17. *red*

AUFFÜHRUNG

Musical: „Apfelkomp(1)ott“ am Eichendorff-Gymnasium



Die Schüler des Eichendorff-Gymnasiums laden am Mittwoch und Freitag zu Musicalaufführungen ein. Foto: Eichendorff-Gymnasium

Bamberg – Am Mittwoch, 17. Juli, und Freitag, 19. Juli, veranstaltet das Eichendorff-Gymnasium Bamberg zum ersten Mal jeweils um 19 Uhr eine Musicalaufführung der fünften Klassen in der Turnhalle der Schule.

Das Stück mit dem Titel „Apfelkomp(1)ott – Zoff an der Grenze“ von Andreas Schmittberger handelt von zwei befreundeten Dörfern, die dank eines auf der Dorfgränze stehenden Apfelbaums stets gesund bleiben, teilt die Schule mit. Ganz nach dem Motto „An apple a day keeps the doctor away“, was die beiden örtlichen Ärzte in diesem Stück natürlich nicht erfährt.

Deshalb planen die beiden Mediziner, den Apfelbaum zu vernichten, indem sie einen Streit zwischen den Dorfbewohnern entfachen, um sich ihre Patienten zu sichern.

Seit dem Schuljahr 2018/19 bietet die städtische Schule eine Musikklass an, die über das

gesamte Schuljahr hinweg ein Musical musikalisch, choreografisch und szenisch erarbeitet. Dieses Modell einer Musikklass ist noch eine Seltenheit in Bayern. Das Eichendorff-Gymnasium ist eine von zwei Schulen in ganz Bayern, die dieses Konzept aufgenommen hat und nun anbietet.

Wie sich die Dorfbewohner schlagen, und ob der Baum letztlich gefällt wird, kann man an den beiden Terminen am Mittwoch und Freitag sehen. Musikalisch erwarten die Besucher bei den Aufführungen beschwingte Folk-Tunes, coole Rap-Grooves und jede Menge Ohrwürmer. Der Eintritt zum Musical ist frei. *red*

2

Schulen bayernweit bieten eine Musikklass an.